

## Marktvorschau

19. Mai bis 18. Juni

### Zuchtrinder

8.6.	St. Donat, 11 Uhr
12.6.	Greinbach, 10.30 Uhr

### Nutzrinder/Kälber

23.5.	Greinbach, 11 Uhr
30.5.	Traboch, 11 Uhr
6.6.	Greinbach, 11 Uhr
13.6.	Traboch, 11 Uhr

## Internet

www.stmk.lko.at

## Verbraucherpreisindex

2010 = 100, Q: Statistik Austria, Apr. 17 vorl.

Monat	2016	2017	16/17 in %
Jänner	110,5	112,7	+2,0
Februar	110,6	113,0	+2,2
März	111,5	113,6	+1,9
April	111,5	113,8	+2,1
Mai	111,8		
Juni	111,9		
Juli	111,5		
August	111,3		
September	112,0		
Oktober	112,4		
November	112,5		
Dezember	113,0		
Jahres-Ø	111,7		

## Wechselkurs

je t, Q: agrarzeitung.de	<b>Kurs 16.5.</b>	<b>Vorw.</b>
Euro / US-\$	1,103	+0,014

## Energiepreise

	<b>Kurs 16.5.</b>	<b>Vorw.</b>
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	52,23	+2,91
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	0,999	±0,00
Diesel ICE London, US-\$ Kontrakt, Juni	459,50	+22,75

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

# Sojaschrot: Eigenständiger Heimmarkt

Die ersten konkreteren bundesweiten Schätzungen für die Aussaatflächen des Jahres 2017 bestätigen die veranschlagten Richtungen: Steiermarks relativer Zugewinn-Spitzenreiter ist die Sojabohne mit einem Plus von 80 Prozent auf knapp über 6.000 Hektar. Sie stellt die Hälfte der österreichischen Sojaflächenzugewinne, und man erreicht damit rund 55.000 Hektar. Die steirischen Ölkürbisflächen dürften um rund 40 Prozent auf knapp 10.000 Hektar sinken, etwa aliquot geht die bundesweite Fläche auf rund 25.500 Hektar zurück. Dagegen legen die heimischen Körnermaisflächen inkl. CCM um zwölf Prozent auf über 49.000 wieder

zu (insgesamt 204.000 ha). Um jedoch bei Sojabohne und Sojaschrot das Preisgefüge deuten zu können, bedarf es eines



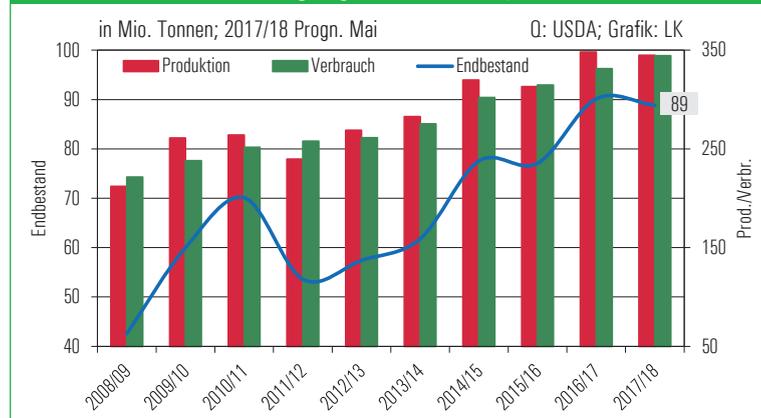
„2017/18 gibt es ein sattes, globales Überangebot an Soja.“

Robert Schöttel, Marktreferent, LK Steiermark

globaleren Blickwinkels, denn der Markt wird seit Beginn des Jahres 2017 von der stetig nach oben geschraubten Sojabohnenernte Südamerikas bestimmt und hat die Kurse an den Börsen nach unten getrieben. So wurde der globale Vorrat in der Sojabi-

lanz in der US-Schätzung vom 10. Mai um 2,7 Mio. Tonnen auf nunmehr 90,1 Mio. Tonnen angehoben. Die nächste Anbausaison 2017/18 sollte aber keine Steigerungen mehr bringen, es wurden global 88,8 Mio. Tonnen Vorrat geschätzt. Auf dieser Basis wird Sojaschrot 2017/18 in einer Börsenpreis-Spanne von 295 bis 335 \$/t gesehen. Das wären etwa 270 bis 307 €/t. Der Börsenpreis zum 15. Mai beträgt ca. 345 \$/t bzw. 318 €/t. Leichter Spielraum nach unten wäre also noch gegeben. Diese Marktsicht hat sich auch beim Importsojaschrot durchgesetzt. Die Preise von 44er Sojaschrot ab Hamburg streifen gerade die 300 Euro-Grenze. Der Weg in die Steiermark ist aber weit, in unseren Breiten liegt man frei Hof gut 40 Euro drüber, bei 48er 70 Euro. Italienisches OGT-Sojaschrot kommt zum GT-Kollegen via Donau auf einen 100 Euro-Aufschlag, 48er auf plus 130. Wer Donausoja haben muss, legt da jeweils nochmals 20-22 Euro drauf. Das Fazit: Heimische Teilmärkte haben sich mittlerweile sehr verselbständigt, und sind „eigene Märkte mit relativ hohem Niveau“. Dennoch dürfte es sich lohnen, als Käufer bald zuzuschlagen.

## Weltversorgungsbilanz für Sojabohnen



## SCHWEINEMARKT: Weiterhin Mangelware

### Erzeugerpreise Stmk

4. bis 10. Mai

inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,88	±0,00
E	1,75	±0,00
U	1,52	±0,00
Ø S-P	1,83	±0,00
Zuchten	1,36	±0,00

### EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK	<b>Wo.18</b>	<b>Vorw.</b>
EU	172,69	+1,84
Österreich	179,10	+2,00
Deutschland	180,78	+1,56
Niederlande	161,29	+2,64
Dänemark	157,99	+2,58

### Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	<b>Kurs</b>	<b>Vorw.</b>
Schweinehälften, 11.-17.5.	1,62	±0,00
Zuchtsauen, 11.-17.5.	1,39	+0,05
ST- und Systemferkel, 15.-21.5.	2,90	±0,00

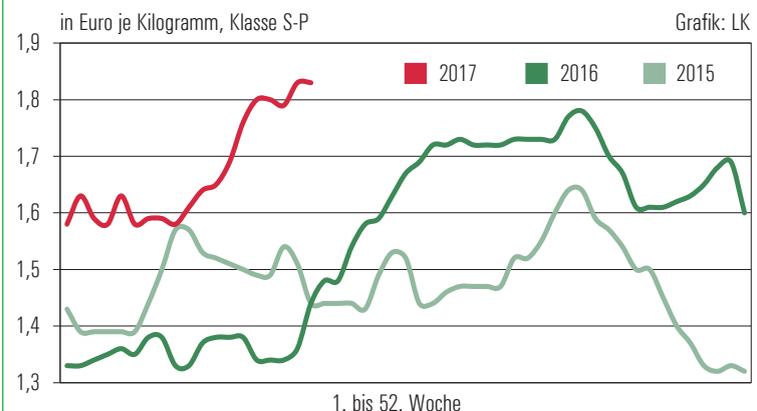
### Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	<b>Kurs</b>	<b>Vorw.</b>
Schweine EEX Leipzig, Mai, 15.5.	1,755	+0,019
Dt. Internet-Schweinebörse, 12.5.	1,84	±0,00
Dt. VEZG Schweinepr., 11.-17.5.	1,76	±0,00
Dt. VEZG Ferkelp., Stk., 15.-21.5.	69,50	±0,00

**LK** Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Wirtschaftspolitik und Markt  
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1329, Fax 0316/8050-1515.  
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

### Schlachtschweine



Heimische Schlachtschweine bleiben weiterhin Mangelware, der Markt dafür stabil. Der Fleischmarkt läuft nach wie vor nicht ganz rund und bremst den Auftrieb.

## Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 20

Futtergerste	135 – 140
Futterweizen	145 – 150
Mahlweizen, mind. 78 hl	145 – 150
Körnermais, interv. fähig	130 – 135
Sojabohne, Ernte 2017, Speisequalität, Vorkontrakte	330 – 335

## Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die 20. Woche, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose, Mai	360 – 365
Sojaschrot 44% lose, o.GT	455 – 460
Sojaschrot 48% lose, Mai	385 – 390
Rapsschrot 35% lose, Mai	260 – 265
Sonnenblumenschrot 37%, lose, Juli	230 – 235

## Ölsaaten international

je t, O: agrarzeitung.de	<b>Kurs 16.5.</b>	<b>Vorw.</b>
Sojaschrot, Chicago, Juli	315,00	+ 5,47
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Mai	301,00	± 0,00
Rapssaat, Paris, Aug.	368,75	- 5,75
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Jun.	217,00	- 3,00

## Mais international

je t, O: agrarzeitung.de	<b>Kurs 16.5.</b>	<b>Vorw.</b>
Mais, Chicago, Juli	132,50	+ 5,07
Mais MATIF Paris, Juni	172,25	- 2,25
Mais Bologna, 11.5.	179,00	± 0,00

## Biobauernmarkt

Erhobene Verbraucherpreise vom Bio-Bauernmarkt, Graz, Mai, je kg inkl. Ust.

Eier, 10 Stk.	3,30
Frischmilch roh, 1 l, o. Pfand	1,00
Erdäpfel	1,70
Radieschen, Bund	1,30
Butterhäuptel	1,60
Krauthäuptel	1,20
Kohlrabi	1,40
Apfelsaft, 1 l, ohne Pfand	1,20

## Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,55 – 2,80
Qualitätsklasse II	2,35 – 2,50
Qualitätsklasse III	2,15 – 2,30
Qualitätsklasse IV	1,90 – 2,10

## Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, ohne Innereien, je kg ohne Zuschläge

Klasse E2	5,90	Klasse E3	5,50
Klasse U2	5,50	Klasse U3	5,10
Klasse R2	5,10	Klasse R3	4,70
Klasse O2	4,70	Klasse O3	4,30
ZS AMA Gütesiegel	0,70		
ZS Bio Ernteverband	0,80		
Schafmilch-Erzeugerpreis, April	0,97		

## Qualitätswildfleisch

Erhobene Preise je kg, Verband lw. Wildtierhalter, www.wildhaltung.at

Rotwild, grob zerlegt	8,00 – 9,00
Damwild, grob zerlegt	8,00 – 9,00

## Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, O: agrarheute.com	<b>Wo.18</b>	<b>Vorw.</b>
Jungtiere R3	3,67	+ 0,02
Kalbinnen R3	3,55	+ 0,01
Kühe R3	3,23	+ 0,03
Schlachtschweine KLE	1,79	+ 0,02

## EU-Rindermarkt

Marktpreise Jungstierfleisch R je 100 kg Schlachtgewicht kalt, Woche 18, Vergleich zu Vorwoche; O: EK

Dänemark	359,55	- 0,18
Deutschland	368,60	- 0,19
Spanien	367,33	- 3,69
Frankreich	371,13	+ 0,81
Italien	362,51	- 0,89
Belgien	308,47	± 0,00
Österreich	362,15	- 1,89
Polen	323,94	+ 2,83
Tschechien	328,33	+ 1,65
Portugal	358,05	- 2,72
Slowenien	332,83	- 1,45
<b>EU-28 Ø</b>	<b>364,78</b>	<b>- 0,36</b>

## Nutzrindermarkt Traboch: Positiver Marktverlauf

vom 16. Mai	Zweinutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 120 kg	98,84	4,96	88,50	2,30	100,36	5,15
Stierkälber 121-200 kg	147,08	4,30	155,00	1,10	152,19	4,48
Stierkälber 201-250 kg	219,25	3,45	-	-	217,67	3,74
Stierkälber über 250 kg	282,33	2,74	-	-	-	-
<b>Summe Stierkälber</b>	<b>126,62</b>	<b>4,45</b>	<b>101,80</b>	<b>1,94</b>	<b>139,73</b>	<b>4,54</b>
Kuhkälber bis 120 kg	88,75	3,81	-	-	96,08	4,30
Kuhkälber 121-200 kg	149,75	3,43	-	-	136,67	3,54
Kuhkälber 201-250 kg	-	-	-	-	217,00	3,40
<b>Summe Kuhkälber</b>	<b>119,25</b>	<b>3,57</b>	-	-	<b>123,00</b>	<b>3,82</b>
Einsteiler bis 12 M.	310,00	2,36	-	-	358,50	2,66
Ochsen über 12 M.	659,50	2,00	701,00	1,74	727,00	2,16
Kühe nicht trächtig	735,00	1,54	-	-	-	-
Kalbinnen bis 12 M.	297,75	2,15	-	-	335,50	2,42
Kalbinnen über 12 M.	636,50	1,76	-	-	551,00	2,08

Beim Kälber- und Nutzrindermarkt in Traboch vom 16. Mai wurden 345 Tiere vermarktet. Spitzenkälber erzielten Preise bis sechs Euro, Kühe zogen ebenfalls an.

## Milchkennzahlen international

O: EK, IFE, LTO	<b>Kurs</b>	<b>Vorper.</b>
Spotmilch Italien, 14.5.	34,3	33,8
Spotmilch NL, 14.5.	33,8	32,0
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, April	29,8	30,1
Internationaler GDT-Auktionspreis-Index, 16.5., %-Veränderung	+ 3,2%	+ 3,6%

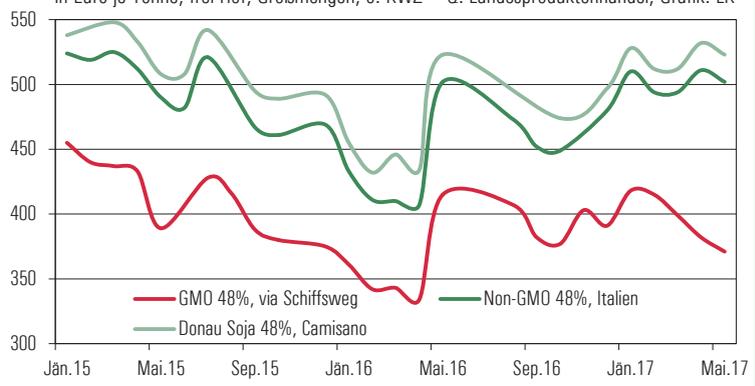
## Erzeugerpreise Lebendrinder

8. bis 14.5., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	732,1	1,41	- 0,01
Kalbinnen	463,6	2,02	- 0,01
Einsteiler	387,2	2,41	- 0,08
Stierkälber	122,2	4,44	- 0,06
Kuhkälber	124,4	3,30	- 0,32
Kälber ges.	122,6	4,22	- 0,14

## Erhobene Verkaufspreise Sojaschrot

in Euro je Tonne, frei Hof, Großmengen, o. KWZ O: Landesproduktenhandel, Grafik: LK



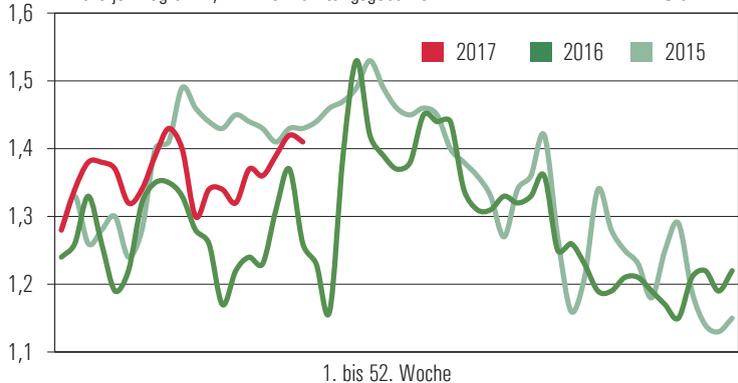
# SCHLACHTRINDERMARKT: Weiterhin feste Schlachtkuhpreise



## Kühe lebend

in Euro je Kilogramm, inkl. Vermarktungsgebühren

Grafik: LK



Die Schlachtkuhnotierungen wie auch die Bio-Ochsenzuschläge legen zu Lasten der Jungtiere um drei bzw. zwei Cent zu, der Abtausch geht also weiter.

## Notierung EZG Rind

15. bis 20.5., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,41/3,45
Ochsen (300/440)	3,41/3,45
Kühe (300/420)	2,54/2,71
Kalbin (250/370)	3,08
Programmkalbin (245/323)	3,41
Schlachtkälber (80/110)	5,30

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

## Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,30
Styriabeef, Proj., R2, ab 190 bzw. 200	4,80
Murbodner-Ochse (EZG)	4,50

## Notierungsband Rinderringe

15. bis 20.5., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,41 – 3,65
Kühe	2,50 – 2,97
Kalbin/Qualitätskalbin	3,08 – 3,50
Ochsen	3,27 – 3,49
Kälber	5,30 – 5,60

## Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, Mai aufl. bis KW 19

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,86	-	-
U	3,71	3,00	3,63
R	3,61	2,92	3,32
O	3,29	2,62	2,73
<b>Summe E-P</b>	<b>3,68</b>	<b>2,77</b>	<b>3,41</b>
Tendenz	- 0,06	+ 0,10	- 0,16